



Projekt in den Aktiv Treffs 2023

Fachleute zeigen, wie es geht

Modellieren und Rakubrand

In den wöchentlich stattfindenden Aktiv Treffs werden während 3 Stunden die sensomotorischen Fähigkeiten mit ergotherapeutischen Massnahmen spielerisch trainiert. Durch handwerkliche und gestalterische Tätigkeiten schulen die Teilnehmenden ihre Handfertigkeiten und ihr Gedächtnis. Soziale Kontakte werden geknüpft und sind für alle wichtig.

Das Projekt 'Fachleute zeigen, wie es geht' wurde im 2017 lanciert, damit die regelmässigen Aktiv Treffs vielfältig und abwechslungsreich bleiben und die Teilnehmenden weiterhin motiviert sind, die Stunden zu besuchen. Die unterschiedlichen Projekte, die von Fachleuten begleitet werden, fördern zum Teil noch nicht entdeckte Fähigkeiten ans Licht und Neues wird ausprobiert. Dies stärkt das Selbstvertrauen, die Teilnehmenden sehen ihre Fortschritte, gewinnen Selbstsicherheit und können dadurch ihren Alltag eigenständig gestalten.

Im 2023 erlebten alle vier Aktiv Treff-Gruppen zwei Tage voller Abwechslung und Spannung. Lisbeth Suppiger-Geissler besuchte die Aktiv Treffs je zweimal mit übervollen Händen. Am ersten Termin erhielt jede teilnehmende Person einen Klotz Ton. Lisbeth Suppiger-Geissler erklärte, wie die mitgebrachten Beispiele – Schalen, Teller, Tassen, Kerzenständer, Hühner - entstanden sind und worauf geachtet werden muss. Schalen können zum Beispiel auf einfachste Weise geformt werden, indem der ausgerollte Ton am Rand entlang einer umgekehrten Schüssel geschnitten wird und auf der gleichen Schüssel trocknen kann. Ideen wurde vorgestellt, mit Lisbeth besprochen und umgesetzt.

Am zweiten Tag brachte Lisbeth alle angefertigten Teile wieder mit. Sie hatte alle in der Zwischenzeit rohgebrannt. Die Qual der Wahl stand bevor: welche Farbe soll die Schale, das Töpfli, der Kerzenständer erhalten? Wiederum stand Lisbeth für alle Fragen zur Verfügung und half den Teilnehmenden, Teile abzukleben und beim Auftragen von Farbe. Die Stücke mit der Glasur trockneten so schnell, dass schon bald das Feuer entfacht werden konnte.

Draussen standen alle Utensilien für den Brand bereit: zwei Öfen, eine Kiste voller Sägespäne, zwei Kisten gefüllt mit Wasser, Säcke voller Sägespäne und Holz. Eine teilnehmende Person konnte die Öfen mit Holz versorgen, Lisbeth schichtete alle Utensilien in die Öfen und das Holz wurde angezündet. Nun hiess es geduldig sein.

Während die einen eine Pause genossen, schaute Lisbeth zum Feuer und schob immer wieder Holz nach. 1000 Grad Celsius seien erreicht, wenn Flammen zum Kamin rauskämen, meinte sie. Die gebrannten Teile zog Lisbeth vorsichtig aus dem Ofen und versank jedes Einzelne in den Sägespänen und deckte es zu. Deckel auf die Kiste und 15 geduldiges Warten waren nun angesagt, bevor die grosse Überraschung kam.

Die Stücke zog Lisbeth aus den Sägespänen und tauchte sie zum Abkühlen ins Wasser. Ein erster Blick konnte erhascht werden. Wie sieht wohl meine Tasse aus? Und meine Schale? Voller Freude durften die Teilnehmenden ihre Stücke von den noch anhaftenden, verbrannten Sägespänen befreien und danach bestaunen. Sieht toll aus!

Wir bedanken uns herzlich bei Lisbeth Suppiger-Geissler für ihre Einführung ins Rakubrennen. Mit viel Rauch und überraschenden Momenten bringt das Hergestellte allen viel Freude. Danke!



Projekt - Fachpersonen zeigen, wie es geht

Modellieren und Rakubrand

Raku ist eine spezielle Brenntechnik keramischer Massen, die in Japan entwickelt wurde. Beim herkömmlichen Verfahren Keramik zu brennen werden die Gegenstände im Ofen langsam hochgeheizt und kühlen im geschlossenen Ofen ab. Beim Rakubrand werden die rohgebrannten und glasierten Gefässe im mit Holz beheizten Ofen innerhalb von ca. 30 Minuten hochgeheizt und dann glühend entnommen. Wegen der starken Raumentwicklung wird im Freien gebrannt.

Bei diesem Niedrigbrand werden die rotglühenden Gefässe einzeln mit einer langen Zange, bei Temperaturen um 1000 Grad Celsius, dem Ofen entnommen und in einem Behälter mit Hobelspänen luftdicht eingebettet. Die Glasuroberfläche reißt beim Abkühlen, wodurch das typische Krakelee, das Rissnetz, entsteht. Jedes Stück ist somit garantiert ein Unikat.

Am ersten Projekttag modellieren wir mit Ton einfache Schalen oder Deko-Objekte. Diese Gefässe werden roh gebrannt. Am zweiten Projekttag werden die Gegenstände ganz individuell glasiert und alles wird vor Ort in der Rakutechnik gebrannt.

Workshop Besuch von Lisbeth Suppiger-Geissler, Turbenthal und Obersaxen
Kontakt 052 385 34 03, 076 830 19 55, suppiger-geissler@bluewin.ch

Dauer 2 x 3 Stunden während der Zeit des Aktiv Treffs

Objekte Jede teilnehmende Person kann ein Gefäss herstellen

Wichtig Bitte Schutzkleider mitnehmen

Kosten werden von FRAGILE Zürich getragen





Termine in den Aktiv Treffs

Aktiv Treff Montag in Winterthur

Leiterin	Andrea Beutler
Montage	5. und 19. Juni 2023
Uhrzeit	13:45 – 16:45 Uhr

Aktiv Treff Dienstag in Zürich

Leiterin	Andrea Violi
Dienstage	6. und 20. Juni 2023
Uhrzeit	13:00 – 16:00 Uhr

Aktiv Treff Donnerstag in Zürich

Leiterin	Amanda Ferrari
Donnerstage	8. und 22. Juni 2023
Uhrzeit	10:00 – 13:00 Uhr

Aktiv Treff Freitag in Zürich

Leiterin	Marietta Rohrbach
Freitage	9. Juni und 23. Juni 2023
Uhrzeit	13:00 – 16:00 Uhr





**FRAGILE
ZÜRICH**

für Menschen mit Hirnverletzung
und ihre Angehörigen





**FRAGILE
ZÜRICH**

**für Menschen mit Hirnverletzung
und ihre Angehörigen**





**FRAGILE
ZÜRICH**

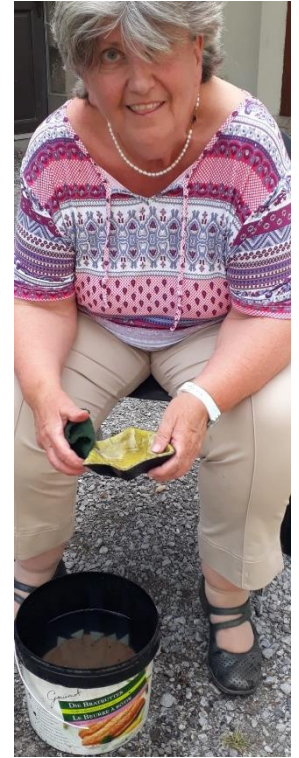
für Menschen mit Hirnverletzung
und ihre Angehörigen





**FRAGILE
ZÜRICH**

für Menschen mit Hirnverletzung
und ihre Angehörigen





**FRAGILE
ZÜRICH**

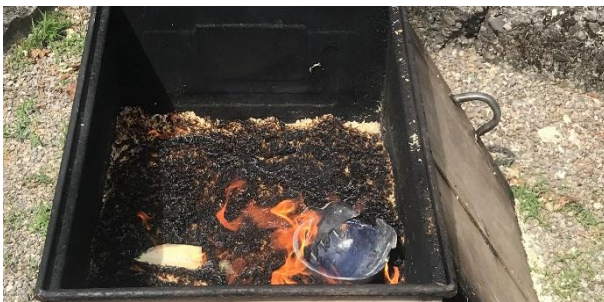
**für Menschen mit Hirnverletzung
und ihre Angehörigen**





**FRAGILE
ZÜRICH**

**für Menschen mit Hirnverletzung
und ihre Angehörigen**





**FRAGILE
ZÜRICH**

**für Menschen mit Hirnverletzung
und ihre Angehörigen**





**FRAGILE
ZÜRICH**

für Menschen mit Hirnverletzung
und ihre Angehörigen





Vielen Dank an Lisbeth Suppiger-Geissler für

- ihre Aufgeschlossenheit einem solchen Projekt gegenüber
- die kurzweiligen, interessanten, lehrreichen und intensiven Stunden
- die angemessene Geschwindigkeit, Geduld und Unterstützung
- die einfach verständlichen und klaren Anleitungen
- das Schleppen aller Utensilien inkl. den ganzen Brennöfen und was alles dazugehört
- ihre hilfsbereite Art

Ganz herzlichen Dank an

- alle Teilnehmenden für ihr Interesse, ihre Neugierde, ihre Offenheit, ihren Mut für Neues, ihre Freude

Vielen Dank auch an alle Aktiv Treff Leiterinnen und Freiwillig Mitarbeitenden für

- ihr grosses Engagement, Begleitung, Ideen und ihre Freude während des Projekts

Ein ganz herzliches Dankeschön geht an

- alle Mitglieder und Sponsoren. Dank den bezahlten Mitgliederbeiträgen, den Spenden und den Geldern von Stiftungen sind wir in der Lage, die Aktiv Treffs anzubieten und solch abwechslungsreiche Projekte durchzuführen.

DANKE!